

Rede/Fragen von Kreisrat Müllerschön (DIE LINKE) zur Wahl des Landrats am 7.7.13 in Neckarsulm

Sehr geehrter Herr Piepenburg,
werte Kolleginnen und Kollegen,

Die Wahlen des Landrats nach 8 jähriger Amtszeit haben im Landkreis Heilbronn schon sehr konspirative Züge. Ich will deshalb hier und heute mit 5 Fragen, ursprünglich hatte ich 10 auf der Liste, einen öffentlichen Diskurs vor der Wahl anregen.

Nach jetzigem Stand wird die LINKE im Heilbronner Kreistag den einzigen Kandidaten aus politischen Gründen eher nicht mit wählen.

- 1) Ihre Parteizugehörigkeit wird laut Heilbronner Stimme immer wieder als „fraktionslos“ bezeichnet. **Warum sind Sie im Regionalverband der CDU Fraktion beigetreten?** Hat Sie der damalige Fraktionsvorsitzende Thomas Strobl überzeugt, oder die CDU als Partei?
- 2) Wir LINKE halten mehr Demokratie, mehr Bürgerbeteiligung und mehr Transparenz auch in der Kommunalpolitik für dringend nötig. **Warum sind Sie gegen die Direktwahl der Landräte durch die Einwohner?**
- 3) Seit fast fünf Monaten liegt das bestellte Gutachten des Landkreises zur Zabergäubahn vor, es wurde schon mehrfach nicht öffentlich hinter verschlossenen Türen im Landratsamt vorberaten. Ich dachte schon Herr Landrat, sie und die Bürgermeister im Zabergäu warten bis zur Veröffentlichung noch bis nach den Bürgermeisterwahlen in Pfaffenhofen. **Wann endlich gibt es Im Landratsamt und/oder beim HNV einen eigenen Fahrgastbeirat?** Wann endlich beteiligen sie die Einwohnerinnen und Einwohner und andere Initiativen um gemeinsam mit Ihnen für einen sozialeren und ökologischeren Nahverkehr zu sorgen. Offensichtlich ist doch, dass konspirative Verwaltungszirkel ob bei Stuttgart 21, oder bei der Optimierung der Stadtbahn Nord eher überfordert sind.
- 4) Im Januar titelte die Heilbronner Stimme „Landrat fordert Mindestlohn“. Jetzt ist es ja so, dass im Zuge des Bundestagswahlkampfes alle bürgerlichen Parteien mit dem Begriff Mindestlohn, oder Lohnuntergrenze oder ähnlichem hausieren gehen. **Können Sie Ihre Forderung nach einem Mindestlohn konkretisieren?** Wenn es um die Aufstocker geht, müssten Sie für einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro je Stunde eintreten.
- 5) In der Heilbronner Stimme vom Donnerstag machen Sie sich zu Recht Sorgen, dass der „ländlichen Raum“ im Vergleich zu Ballungsräumen ins Hintertreffen gerät. Wichtige kommunale Aufgaben sind schon zur Zeit nur auf regionaler Ebene zu lösen, wie Nahverkehr, Krankenhausversorgung, Regionalplanung und Flächenverbrauchsmanagement und anderes. Dazu ist kreisübergreifende Kooperation und Zusammenarbeit notwendig, statt Kirchturmpolitik. **Sind Sie bereit, als Landrat des größten Landkreises in der Region Heilbronn-Franken sich auch für den Vorsitz im Regionalverband zur Verfügung zu stellen?**

Sehr geehrter Herr Piepenburg,
von der Beantwortung der Fragen mache ich meine Stimmabgabe abhängig, ich gebe Ihnen noch eine Chance, mich für eine Stimmabgabe zu überzeugen.

Johannes Müllerschön
DIE LINKE
im Heilbronner Kreistag
Alte Saline 1
74254 Offenau
Telefon 07136/4280
www.kreistag.die-linke-heilbronn.de

für Sie